

-left to die-

Von eternal-shiva

Kapitel 3:

Kapitel 3

Trevor schreckte auf, als plötzlich eine laute Stimme in seine Richtung zischte – noch etwas schlaftrunken, rieb er sich müde die Augen. Sein ganzer Körper war verspannt – scheinbar war es doch keine so gute Idee gewesen, auf dem Stuhl zu schlafen.

„Was ist mit welcher Kleidung?“ gähnte der Vampirjäger in den Raum.

„Ich habe dich gefragt wo meine Kleidung ist Belmont!“ fauchte Isaac durch die kleine Hütte, sein Kopf hatte die Farbe seiner Haare angenommen und er schlang sich immer weiter in das Bettlagen, sodass nur noch sein Kopf herausschaute.

„Das nennst du Kleidung? - das waren Fetzen!“ konterte Trevor der sich beinahe verschluckte, als er als er einen Schluck Wasser nahm. Isaac warf bitterböse Blicke in seine Richtung – wenn Blicke töten könnten, wäre von dem Erben des Belmont Clans nicht mehr als ein Häufchen Asche übrig gewesen.

„Aber falls du die suchst, die musste ich waschen... die waren total schmutzig, durchnässt und dann warst du auch noch komplett durchgeschwitzt. War nicht leicht dich da raus zu bekommen.“

Isaac fühlte sich nun noch unwohler als zuvor – nun mit der Erkenntnis, dass Trevor ihn nackt gesehen und ihn auch noch gewaschen hatte. Seit Jahren hatte er sich nicht mehr so gedemütigt gefühlt.

Trevor schien sichtlich amüsiert über Isaac's plötzliche Verklemmtheit „Stell dich nicht so an – oder würdest du lieber stinken wie ein Ork? Außerdem ist das nicht das erste mal, dass ich einen nackten Mann gesehen habe.“

Isaac zog sich nun die Decke nun ganz über den Kopf, wünschte sich dass der Erdboden aufbräche und ihn im Ganzen verschlucken würde. Warum stachelte ihn das so auf? Er war erwachsen genug um zu wissen, dass Trevor ihn sicher nicht mehr als nötig angefasst hatte. Schließlich waren sie beide alles andere als Freunde.

Doch da war sie wieder, die Frage die Isaac so lange schon im Kopf spukte. Er steckte den Kopf aus der Decke, blickte Belmont an – welcher nun mit einem seiner Dolche einen fleckigen Apfel schälte.

„Warum... warum hast du mich gerettet Belmont?“

Der Angesprochene schien zu überlegen, denn er verzog nachdenklich das Gesicht, während er seine Tätigkeit nicht unterbrach.

„Ich weis nicht... Vielleicht ist dein Wahnsinn ja ansteckend? Oder ich bin einfach der gute, edle Samariter mit dem großen Herzen aus Gold. Such es dir aus - Ich bin jedoch der Meinung, dass jeder eine zweite Chance verdient hat.... selbst so ein Irrer wie du irgendwie...“

Isaac war froh, dass Trevor ihn nicht ansah – sonst hätte er wahrscheinlich einen Lachanfall bekommen. Isaac saß dort wie ein begossener Pudel, mit großen Hundeaugen und war einfach nur fassungslos.

'Soll... das etwa heißen er verzeiht mir? Er glaubt dass ich noch eine Chance verdient habe? Das... ich auch etwas wert sein könnte?'

Doch seine hoffnungsvollen Gedanken wurden jäh unterbrochen – die Bilder in seinem Kopf – Rosalie, die wegen seinem Wahn bei lebendigen Leibe verbrannte, die Freude die es ihm bereitete als er ihre Todesschreie hörte. Belmont, den er genüsslich von hinten durch seine Brust aufspießte, ihn noch etwas quälte bis er manisch lachend den Dolch aus dem Körper riss. All seine Taten brachen plötzlich über ihn herein, quälten sein Gewissen.

Der einzige klare Gedanke der ihm blieb, brannte sich in seinen Geist.

'Nein – ich habe keine Chance verdient'

Isaac's wahnsinniger Blick fixierte den Dolch in der Hand seines Pflegers – Trevor konnte gar nicht so schnell reagieren, wie Isaac ihm den Silberdolch aus der Hand riss. Der Vampirjäger packte jedoch gerade noch den dünnen Arm und hielt ihn fest, ehe Isaac sich den Dolch in seine eigene Brust rammen konnte.

„Bist du wahnsinnig?!“ Schrie der Braunhaarige ihn an, während Isaac versuchte sich los zu reißen. „Lass mich los verdammt!“

Die Dämonenkrähe flatterte wild umher, der kleine Kater war panisch vom Bett gesprungen und hatte sich irgendwo vor Angst versteckt.

„Ich habe... Ich habe kein Recht auf dieses Leben! Und kein Recht auf deine Gnade!“ Isaac versuchte weiterhin sich los zu reißen, doch er war noch zu geschwächt um sich aus Trevors Griff zu lösen. Eine heftige Ohrfeige lies ihn jedoch zurückschrecken – und Trevor riss seinen Dolch wieder an sich.

Erbost schrie er den Rotschopf an, welcher ihn nur perplex anstarrte.

„Du wirst leben! Lebe in dieser Welt die du geschaffen hast! – Das ist deine Strafe für deine Taten! Und ich lasse dich ganz sicher nicht so einfach sterben. Nicht jetzt und später auch nicht!“